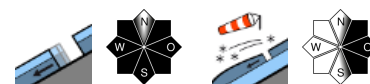


Vorsicht im Einzugsbereich von Nassschneelawinen und Gleitschneelawinen!



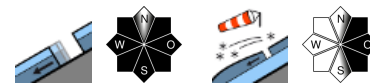
Mürztal, Hochschwabgebiet



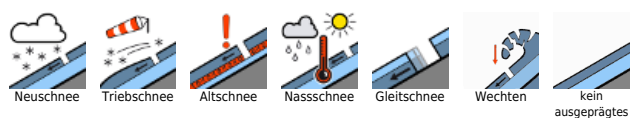
Koralpe, Stub- und Gleinalpe



Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



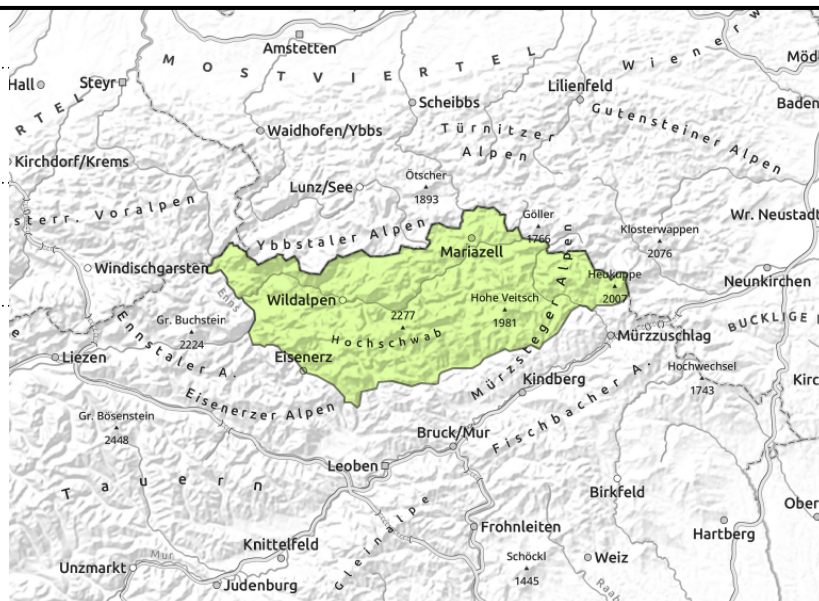
Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet



in allen Expositionen



ganz vereinzelt dünne und kleinräumige Tribschneepakete



Kamnahe ganz vereinzelt Tribschneelinsen, spontane Gleitsschneelawinen aus steilem Gelände!

Vom Hochschwab bis zur Rax herrscht geringe Lawinengefahr. Aus steilen Hängen aller Exposition sind spontane Gleit- und Nassschneelawinen mit meist mittlerer Größe nicht auszuschließen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten. Zusätzlich sind in hohen Lagen im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten Tribschneelinsen an ganz wenigen Stellen noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden und können bei großer Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen finden sich ganz vereinzelt ältere Tribschneelinsen, die sich zu Wochenbeginn gebildet hatten. Diese haben sich vor allem schattseitig noch nicht ganz ausreichend mit der Altschneedecke verbunden. Abgewehrte Flanken und Grate sind oft hart oder eisig, diese Gefahrenstellen sind besonders auch in Bezug auf die Mitreiß- und Absturzgefahr vorsichtig zu beurteilen. Bis in die Hochlagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund. Eine geschlossene Schneedecke beginnt erst oberhalb der Waldgrenze.

Wetter

Aus Nordwesten überquert am Samstag eine Kaltfront die Ostalpen. Damit setzt auch in der Steiermark zunehmend unbeständiges Bergwetter ein. Bei tiefer und mittelhoher Bewölkung stecken viele Berggipfel im Nebel, dazu fällt alpenordseitig auch etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt hier bei 2.000m. Einzelne Schauer können auch auf die Alpensüdseite übergreifen, bis auf etwa 2.200m hinauf in Form von Regen. Hier bessert sich aber das Wetter am Nachmittag. Der Nordwestwind weht entlang der Niederen Tauern bis zu den östlichen Nordalpen mit mäßiger Stärke. Die Mittagstemperaturen betragen nordalpin in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +4 Grad, im Süden +3 bzw. +7 Grad.

Am Sonntag gelangen an der Rückseite der abziehenden Kaltfront trockene Luftmassen zu uns. Von Westen her lockern die Wolken auf, letzte Schauer können sich noch in der nordöstlichen Obersteiermark halten. Der Wind wird schwächer und die Temperaturen gehen leicht zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



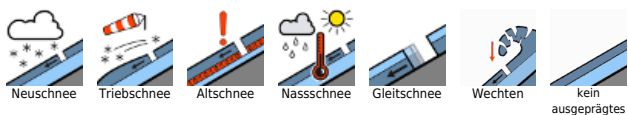
Exposition



Tendenz

Abnehmendes Tribschneeproblem, die Gleitschneeproblematik bleibt hingegen bestehen.

Lawinprobleme



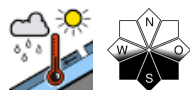
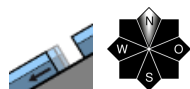
Gefahrenstufen



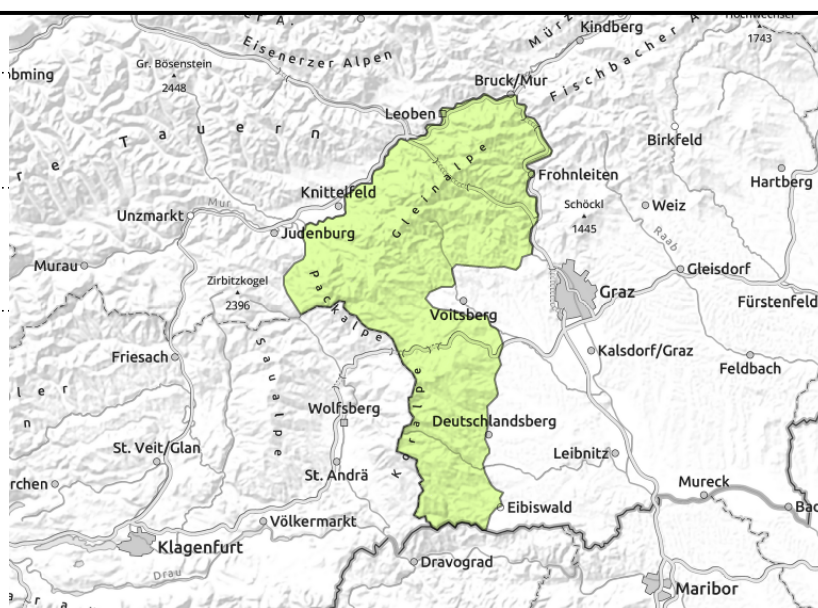
Exposition



Koralpe, Stub- und Gleinalpe



sehr vereinzelt



Vereinzelt Gleit- und Nassschneelawinen aus steilem Gelände.

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Aus steilen Hängen aller Expositionen ist vereinzelt noch mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen hat sich der Tribschnee vom vergangenen Wochenende gut mit der Altschneedecke verbunden, mit der Erwärmung haben die die Spannungen abgenommen. Durch weiteren Regeneintrag und dem markanten Temperaturanstieg wurde der Schnee verstärkt feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund. Der Ausaperungsprozess schreitet voran, austreichend Schnee beginnt erst oberhalb der Waldgrenze. Das Grazer Bergland und Wechselgebiet ist weitgehend schon schneefrei.

Wetter

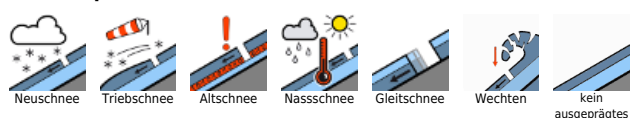
Aus Nordwesten überquert am Samstag eine Kaltfront die Ostalpen. Damit setzt auch in der Steiermark zunehmend unbeständiges Bergwetter ein. Bei tiefer und mittelhoher Bewölkung stecken viele Berggipfel im Nebel, dazu fällt alpenordseitig auch etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt hier bei 2.000m. Einzelne Schauer können auch auf die Alpensüdseite übergreifen, bis auf etwa 2.200m hinauf in Form von Regen. Hier bessert sich aber das Wetter am Nachmittag. Der Nordwestwind weht entlang der Niederen Tauern bis zu den östlichen Nordalpen mit mäßiger Stärke. Die Mittagstemperaturen betragen nordalpin in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +4 Grad, im Süden +3 bzw. +7 Grad.

Am Sonntag gelangen an der Rückseite der abziehenden Kaltfront trockene Luftmassen zu uns. Von Westen her lockern die Wolken auf, letzte Schauer können sich noch in der nordöstlichen Obersteiermark halten. Der Wind wird schwächer und die Temperaturen gehen leicht zurück.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinenprobleme



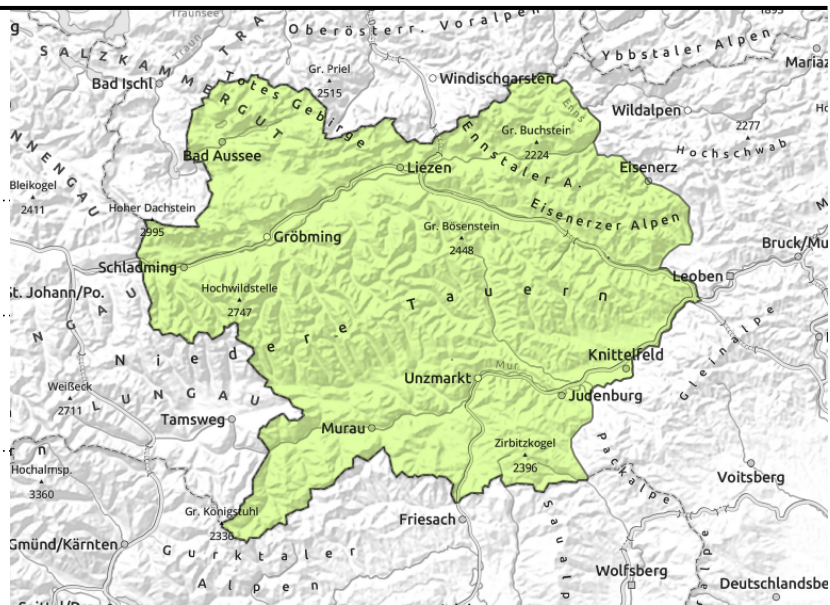
Gefahrenstufen



Exposition



Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen



zu jeder Tageszeit möglich, an nahezu allen Hangrichtungen bis > 2.400m



sehr vereinzelt, hinter Geländekanten

Ganz vereinzelt noch nicht gesetzter Triebschnee in schattseitigen Hochlagen, zusätzlich Nass- und Gleitschneelawinen aus steilem Gelände.

Einzelne Gefahrenstellen in Form störanfälligen Triebschnees finden sich vereinzelt noch im schattseitigen Gelände oberhalb von ca. 2.200m. Besonders im ostseitigen Steilgelände ist noch Vorsicht geboten, hier können durch größere Zusatzbelastung Schneebrettlawinen kleiner oder mittlerer Größe ausgelöst werden. Zusätzlich ist aus steilen Hängen aller Exposition jederzeit mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen mittlerer Größe zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

Schneedeckenaufbau

Mit der kräftigen Erwärmung und Sonneneinstrahlung vom Freitag konnte sich der Neuschnee zu Wochenbeginn weitgehend setzen. Die vorhandenen Schwachschichten haben sich abgebaut. Ausnahme stellen schattseitige Hochlagen da, wo sich die Setzung noch etwas verzögert. Nach einer meist noch klaren Nacht auf Samstag bildet sich ein oberflächlicher Harschdeckel aus, der durch den prognostizierten Regen rasch aufgeht. Die Schneedecke wird tagsüber wieder feucht bzw. nass. Im Steilgelände mit glattem Untergrund gleitet die Schneedecke bis in die höchsten Lagen. Eine geschlossene Schneedecke beginnt erst oberhalb der Waldgrenze.

Wetter

Aus Nordwesten überquert am Samstag eine Kaltfront die Ostalpen. Damit setzt auch in der Steiermark zunehmend unbeständiges Bergwetter ein. Bei tiefer und mittelhoher Bewölkung stecken viele Berggipfel im Nebel, dazu fällt alpennordseitig auch etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt hier bei 2.000m. Einzelne Schauer können auch auf die Alpensüdseite übergreifen, bis auf etwa 2.200m hinauf in Form von Regen. Hier bessert sich aber das Wetter am Nachmittag. Der Nordwestwind weht entlang der Niederen Tauern bis zu den östlichen Nordalpen mit mäßiger Stärke. Die Mittagstemperaturen betragen nordalpin in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +4 Grad, im Süden +3 bzw. +7 Grad.

Am Sonntag gelangen an der Rückseite der abziehenden Kaltfront trockene Luftmassen zu uns. Von Westen her lockern die Wolken auf, letzte Schauer können sich noch in der nordöstlichen

Lawinprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

Exposition



Obersteiermark halten. Der Wind wird schwächer und die Temperaturen gehen leicht zurück.

Tendenz

Weitere Abnahme der Tribschneeproblematik, die Gleitschneeproblematik bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

